

**Gegenstand: Familienzentrum K.E.K.S, Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer -  
Vorstellung der Aktivitäten -**

Das Familienzentrum K.E.K.S. wird von Frau Neugebauer vorgestellt.  
Frau Neugebauer und Frau Handermann sind seit 6 Jahren ehrenamtlich für K.E.K.S. aktiv.

In der Kita St. Markus hat K.E.K.S. sehr schöne Räume mit einer Fläche von 140 m<sup>2</sup>.  
Zielgruppe sind kleine Kinder bis zum Beginn des Kindergartenalters und deren Eltern.  
K.E.K.S. hat eine sehr große lokale und regionale Resonanz, ca. 5000 Menschen haben das  
Angebot von K.E.K.S. im Jahr 2006 angenommen.  
Herzstück des Angebotes ist das offene Familiencafé, ergänzt durch den Babytreff,  
kompetente Beratung, Vorträge und Elternkurse, Sportangebote, PEKIP und Babymassage,  
Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik.

Sehr viele junge Familien, die nach Speyer ziehen, nehmen das Angebot von K.E.K.S. gerne  
wahr. Bei K.E.K.S. erhalten sie alle notwendigen Infos für junge Familien.  
Aufgrund der hohen Besucherzahl musste das ehrenamtliche Engagement durch den  
Einsatz von Honorarkräften ergänzt werden. Die Bereitschaft sich ehrenamtlich für K.E.K.S.  
einzusetzen ist nicht sehr groß. Aber 25 Ehrenamtliche unterstützen regelmäßig den 7-  
köpfigen Vorstand.  
K.E.K.S. möchte in Zukunft noch bekannter werden bei jungen Familien,  
möchte die Familienbildung ausbauen  
und die Vernetzung weiter verstärken.

**Für den Vorsitzenden** ist K.E.K.S. eine ganz wichtige Einrichtung, insbesondere für junge  
Familien. Die Zahl der Besucher sei phantastisch. Er dankt Frau Neugebauer und ihren  
ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen sehr herzlich für dieses außergewöhnliche Engagement.

**Frau Queisser:** Werden für die Kurse Gebühren verlangt oder sind sie kostenfrei?

**Frau Neugebauer:** Für die Kurse werden Gebühren erhoben zur Finanzierung der  
Honorarkosten.

Anlage: Power Point Präsentation

**Gegenstand: Colab, Vorstellung der Arbeit mit jugendlichen Spätaussiedlern**

**Der Vorsitzende** bittet Herrn Dräger die wichtige Arbeit, die von Colab für jugendliche Aussiedler geleistet wird, vorzustellen.

**Herr Dräger** informiert, dass vorwiegend Jugendliche mit einem russischen Migrationshintergrund angesprochen werden.  
Das neu begonnene Programm heißt  
BMECTE - gemeinsam, das Kulturhaus.

Nach dem Umzug des Jugendmigrationsdienstes des Caritas Zentrums, hat Colab die Räume übernommen und mit den Jugendlichen neu gestaltet mit Mobiliar, einer großen Anlage für Partys. Bei der Ausgestaltung wurden sie unterstützt von der BBS und dem BVJ.

Zentraler Ansatz ist, etwas selbst zu machen, unterstützt von Colab. Es wurde ein Radioteam aufgebaut, es wird Rap-Musik einstudiert, die Veranstaltungen und Partys werden von den Jugendlichen selbst organisiert.

BMECTE (gemeinsam-das Kulturhaus) soll ein Zuhause, ein Stück Heimat für die Jugendlichen werden.

Von hier aus sollen Begegnungen und neue Erfahrungen ermöglicht werden.

So wurde z.B. der Tod eines jugendlichen Spätaussiedlers in einem Radioprojekt, in Rap- und Heavymetal-Musik aufgearbeitet.

In diesem Kulturhaus können Jugendliche, die in der Regel keinen Schulabschluss haben, aktiv werden, zeigen was sie können, ihre Leistungsbereitschaft zeigen und werden dann über Colab auf dem Weg zu einem Beruf individuell gefördert.

**Der Vorsitzende** ergänzt, dass es auf diesem Weg über das Kulturhaus gelungen ist mit Hilfe von Colab für 7 Jugendliche einen Ausbildungs- und Praktikumsplatz zu organisieren.

Auf Nachfrage nimmt Herr Dräger zum Thema Partys und Alkohol Stellung.

Das Kulturhaus will bei den Partys das Alkoholverbot lockern. Harte Alkoholika sollen nicht erlaubt werden, sondern Bier. Bis heute habe noch kein Jugendlicher betrunken den Treffpunkt verlassen.

**Herr Jaberg:** Wie finanziert sich das Kulturhaus?

**Herr Dräger:** Das ist ein großes Problem. Förderanträge sind beim Land gestellt.

**Gegenstand: Festsetzung der Elternbeiträge für die Ferienprogramme der Jugendförderung**  
**Vorlage: 0378/2007**

**Der Vorsitzende** bittet um Zustimmung zu der moderaten Erhöhung der Elternbeiträge.

**Herr Jaberg** fragt nach der Steigerung der Kosten für die Walderholung.

**Herr Faus:** Die Kosten sind von 2006 auf 2007 angehoben worden um gesünderes Essen und Obst anbieten zu können.

**Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Die Teilnehmerbeiträge für die Sommerferienaktionen Abenteuerwochen und Walderholung werden für die Jahre 2008 und 2009 wie folgt festgesetzt:

Die Wochenkarte für die Abenteuerwochen kostet 23,-- €

Die Wochenkarte für die Walderholung kostet 45,- €

Wenn mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig am Ferienprogramm in der Walderholung teilnehmen, dann kostet die Wochenkarte für das zweite Kind 36,50 € und für das dritte Kind 32,-- €

Der Mindestbeitrag (Sozialermäßigung) beträgt 25,-- €

Kinder aus dem Umland von Speyer können zum Preis von 45,-- € am Ferienprogramm in der Walderholung teilnehmen, wenn das Ferienprogramm durch Speyerer Kinder nicht ausgebucht ist.

Die Nutzung von Ermäßigungen ist durch auswärtige Kinder nicht möglich.

**Gegenstand: Zentrale Führungsmittel für die Jugendverbände - Verteilerschlüssel  
2007**

**Vorlage: 0370/2007**

**Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden**

**B e s c h l u s s**

1.

Die zentralen Führungsmittel werden in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Stadtjugendrings nach folgendem Verteilerschlüssel ausgezahlt, sofern von den Verbänden Ausgaben gemäß den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Jugendarbeit nachgewiesen werden können:

BDKJ	31%
AEJ	32%
Jugend on tour	7%
DJO	5%
Jugend des Fanfarenzuges Rot Weiß	6%
THW-Jugend	4%
Jugendfeuerwehr	4%
Johanniter-Jugend	4%
ASJ	4%
Philatelistenjugend	3%

2.

In Ergänzung der Empfehlung des Stadtjugendrings erhält die Sportjugend als pauschalen Zuschuss 500,- € ebenfalls unter der Voraussetzung, dass Ausgaben gemäß den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Jugendarbeit nachgewiesen werden können.

3.

Zuschussmittel, die von einzelnen Vereinen nicht oder nicht vollständig in Anspruch genommen werden, werden entsprechend ihrer Anteile auf die übrigen Vereine verteilt, sofern von diesen entsprechend höhere Ausgaben gemäß den Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Jugendarbeit nachgewiesen werden.

16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 05.09.2007

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1.5

---

**Gegenstand: Kinder- und Jugendprogramm der Abt. Jugendförderung**

**Herr Faus** stellt das Herbstprogramm, die Angebote der Kreativwerkstatt und das Basteltagsprogramm vor und verweist auf die ausgelegten Flyer.

Die Jugendförderung Speyer beteiligt sich in einer Kunstaktion auf der Maximilianstraße an der landesweiten Wochen der Kinderrechte.

Am 24. Oktober veranstalten SJR und Jugendförderung im MLK-Haus einen Spieltag, alte und neue Spiele werden vorgestellt und ausprobiert.

**Gegenstand: Verschiedenes**

**Aktion Sterntaler**

**Frau Queisser** bittet um Kenntnisnahme der ausliegenden Flyer der Aktion Sterntaler. Sterntaler bietet in der Rhein-Neckar-Region häusliche Kinderkrankenpflege und Kinderhospizhilfe an. Kompetente Kinderkrankenschwestern und -pfleger sorgen für eine gute Versorgung vor Ort und eine Entlastung der Eltern. Seit 2002 besteht der Förderverein Kinderhospiz Rhein-Neckar. Der Verein unterstützt den Betrieb des Hospizes durch Sponsoren und Spenden in Ergänzung zu den Leistungen der Krankenkassen.

Mit dem kranken Kind können auch alle anderen Familienmitglieder aufgenommen werden zur Entlastung, zum Aufatmen und Kräfte sammeln. Es ist auch möglich schwerkranke Kinder zeitlich befristet aufzunehmen um die Familie für eine bestimmte Zeit zu entlasten.

Für Sterntaler gehe bald ein langer Traum in Erfüllung. Es wurde eine geeignete Immobilie für ein Hospiz in der Region Speyer gefunden.

**Bündnis für Familie**

Die Arbeitsgruppe Sport, Kultur und Freizeit stellt 2 Aktionen vor:  
Wettbewerb „Computer aus und raus“  
und  
traditionelle und internationale Kinderspiele am 16. September im Schützengarten.

**Frau Kindsvater** verweist auf die ausliegenden Flyer.

16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 05.09.2007



16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 05.09.2007 **Hanspeter Brohm**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!